



AJA Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustauschorganisationen

Anschrift Gormannstr. 14
10119 Berlin

Telefon +49 (0)30 33 30 98 75
Fax +49 (0)30 33 30 98 76

Mail info@aja-org.de
Internet www.aja-org.de

AJA · Gormannstraße 14 · 10119 Berlin

Zweiter Zwischenbericht (Stand 11. August 2013) AJA-Projekt „Interkulturelles Lernen im Hosting“

Ein Projekt in Zusammenarbeit von
AJA – Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen,
Forscher-Praktiker-Dialog und der Juniorprofessur Interkulturelles Training, TU Chemnitz

Der zweite Workshop im Forscher-Praktiker-Projekt „Interkulturelles Lernen im Hosting“ fand am 24. und 25. Mai an der TU Chemnitz statt mit dem Ziel, die Technik des qualitativen Forschungsinterviews zu vermitteln sowie die Auswahl und Ansprache der zu interviewenden Gastfamilien zu planen.



Bei dem gewählten Forschungsansatz des narrativ-biografischen Interviews tritt der/die Interviewer/in in den Hintergrund, um projizierte Erwartungen der Interviewten zu vermeiden und ihre Erzählungen weder bewusst noch unbewusst zu „steuern“. Dies könnte z.B. durch das Berichten von eigenen Erfahrungen geschehen oder durch eine Bewertung des Gehörten, etwa

durch einen Kommentar wie „Das ist ja interessant ...!“ . Durch aktives Zuhören, unter anderem durch Signalisieren ungeteilter Aufmerksamkeit sowie durch zunächst offene, im Verlauf des Interviews zunehmend spezifischere Nachfragen, werden die Interviewten angeregt, Ereignisse, Abläufe und Entwicklungen aus ihrer subjektiven Perspektive zu erzählen.

Im Workshop interviewten sich die vier Tandems von Forscherinnen der TU Chemnitz und Praktikerinnen der vier beteiligten Austauschorganisationen zunächst gegenseitig, um die Interviewmethodik sowie beide Gesprächsrollen selbst zu erleben und zu reflektieren. Als weitere Arbeitshilfe für die Interviewer-Tandems hat das Projektteam der Juniorprofessur Interkulturelles Training ein 90seitiges Handbuch mit

AJA ist der Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen. Seine Mitglieder führen – gestützt auf ehrenamtliches Engagement – weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung sollen das interkulturelle Lernen, Verständigung, Toleranz und der Respekt für andere Lebensweisen gefördert und damit Friedensbemühungen unterstützt werden.

**AFS Interkulturelle
Begegnungen e.V.**

Friedensallee 48, 22765 Hamburg
+49 (0)40 399 22 20
info-germany@afs.org

**Deutsches Youth For
Understanding Komitee e.V.**

Oberaltenallee 6, 22081 Hamburg
+49 (0)40 227 00 20
info@yfu.de

Experiment e.V.

Gluckstraße 1, 53115 Bonn
+49 (0)228 95 72 20
info@experiment-ev.de

**Open Door
International e.V.**

Thürmchenswall 69, 50668 Köln
+49 (0)221 60 60 85 50
info@opendoorinternational.de

**Partnership
International e.V.**

Hansaring 85, 50670 Köln
+49 (0)221 913 97 33
office@partnership.de

**Rotary Jugenddienst
Deutschland e.V.**

Raboisen 30 – Rotary Verlag
20095 Hamburg
info@rotary-jd.de

detaillierten Hinweisen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Interviews ausgearbeitet.

Im Laufe der Sommermonate werden die Interviewer-Tandems mit insgesamt ca. 25 ehemaligen und zukünftigen Gastgeberfamilien in ganz Deutschland Gespräche führen. Die Familien werden über die beteiligten Austauschorganisationen angesprochen und bei Interesse durch das Projektteam der Juniorprofessur kontaktiert. Die aufgezeichneten Gespräche werden wortwörtlich verschriftet und die Transkripte nach einem umfassenden Katalog von Forschungsfragestellungen ausgewertet.

Die Erkenntnisse daraus werden in einem Ergebnis-Workshop Ende November zusammengetragen und reflektiert. Generelle Erkenntnisse werden der Fachöffentlichkeit u.a. beim *2. Deutschen JugendAustausch Forum* am 09./10. Januar 2014 in Hamburg vorgestellt.

Parallel zu den Gastfamilien-Interviews werden Konzepte, Erfahrungen und Praktiken der beteiligten Austauschorganisationen zum Hosting zunächst anhand eines Fragenkatalogs der Forschungsgruppe und in einem zweiten Schritt anhand von Experteninterviews mit Programmreferent/inn/en erhoben. Diese Erhebungen liefern sowohl wichtige Hintergrundinformationen zum tieferen Verständnis der Familieninterviews als auch Ansatzpunkte für praktische Empfehlungen zur Optimierung der Ansprache, Vorbereitung und Betreuung der Gastfamilien. Empfehlungen sowie konkrete Arbeitshilfen sollen gemeinsam mit Programmverantwortlichen der Austauschorganisationen im Rahmen eines Folgeprojektes im Jahr 2014 entwickelt werden.